

Rheingauer Beobachter

Fernsprecher 22.

„Eltviller Zeitung“ und „Stadt-Anzeiger.“

Fernsprecher 22.

Nachweislich
größte Abonnentenzahl in der
Stadt Eltville.



Erscheint Dienstags und Samstags — Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville und auswärts. (ohne Trägerlohn und Postgebühr. — Inseratengebühr: 20 J die einspaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile M. 3.00.
Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

Nº 7.

Eltville, Samstag, den 25. Januar 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Herr französische Kreisverwalter hat folgende Anordnungen erlassen:

Reise-Ausweise.

Die Reiseausweise (kleines Muster) müssen von einem Antrage begleitet sein, in welchem die Gründe ausführlich angegeben sein müssen. Ferner sind genau zu bezeichnen: die destinations und Kreise wohin der Ausweis laufen soll.

Die Reiseausweise (kleines Muster) werden in Radesheim für folgende Kreise ausgestellt:

Rheingau,	Rheingau,
Wiesbaden-Stadt,	St. Goar,
Wiesbaden-Land,	St. Goarshausen,
Bingen,	St. Johann (soweit befehligt.)
Worms,	

Geleitbriefe, (großes Muster) werden für Ortschaften außerhalb der genannten Kreise ausgestellt. Im Antrage für diese sind genaue Angaben zu machen, um ein Auffinden des Reisegleits auf der Karte zu ermöglichen; ebenso ist der Kreis anzugeben.

Die eingangs erwähnten Reiseausweise (kleines Muster) müssen dem Büro in Radesheim mit dem Abschnitt zugewiesen. Abschnitt und Reisechein sind in französisch und in deutsch auszufüllen, mit Angabe, ob der Reisechein für einen oder mehrere Tage befristet wird. Die Tage, an welchen der Reisechein gültig sein soll, sind nicht auszufüllen.

Kinder unter 12 Jahren müssen, sofern sie ohne Begleitung auf der Bahn reisen, im Besitze eines Reiseausweises sein, da von Seiten der Bahnbehörde Fahrkarten nur an Inhaber eines Reiseausweises ausgegeben werden dürfen. Bei dieser Gelegenheit wird in Erinnerung gebracht, daß sämtliche abgelaufenen (verfallenen) Reiseausweise innerhalb 48 Stunden dem Kommandanten des Kreises Rheingau (Büro Radesheim) zurückgegeben werden müssen, widrigenfalls Verurteilung erfolgt.

2. Personal-Ausweiskarten.

(Legitimationskarten.)

Auf Grund der Personal-Ausweiskarten ist fernerhin, ohne daß es eines besonderen Reiseausweises bedarf, der Verkehr wie folgt gestattet:

Radesheim gültig für Eibingen, Eibingen gültig für Radesheim,

Geisenheim gültig für Johannisberg und Radesheim

Johannisberg gültig für Geisenheim,

Winkel gültig für Mittelheim, Oestrich, Hallgarten,

Mittelheim gültig für Winkel, Oestrich, Hallgarten,

Oestrich gültig für Mittelheim, Hallgarten, und Winkel

Hallgarten, gültig für Oestrich, Mittelheim, Winkel,

Erbach gültig für Eltville, Riedrich,

Eltville gültig für Erbach, Riedrich,

Riedrich gültig für Erbach, Eltville,

Niederwalluf gültig für Oberwalluf, Baunthal, Mendorf,

Oberwalluf gültig für Baunthal, Niederwalluf, Mendorf,

Mendorf gültig für Baunthal, Niederwalluf, Oberwalluf,

Baunthal gültig für Niederwalluf, Oberwalluf, Mendorf.

Radesheim, den 18. Jan. 1919.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Die bahnamtlichen Rollgebühren in Eltville betragen fortan für je angefangene 50 Kilo:

1. Eilgut.

- a) innerhalb des Reichsbildes von Eltville 45 Pfg.
- b) außerhalb „ 60 „

2. Frachtgut.

- a) innerhalb des Reichsbildes von Eltville 35 Pfg.
- b) außerhalb „ 50 „

Für die unter 1 und 2 aufgeführten sperrigen Güter einen Zuschlag in Höhe der halben Gebühren.

Wiesbaden, den 16. Januar 1919.

Eisenbahnverkehrsamt.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung finden am

Sonntag, den 26. Januar 1919,

in der Zeit von **vormittags 9 Uhr bis nachmittags 8 Uhr** wie folgt statt:

Eltvillebezirk I — Südbezirk — Gutenbergstraße.

für die Wähler, die im Stadtbezirk vom Rheinufer bis zur Eisenbahnlinie Niederwalluf — G. Bach wohnen;

Eltvillebezirk II — Nordbezirk — Schlittenstraße, Schwalbacherstraße.

für die Wähler, die im Stadtbezirk jenseits der vorgenannten Eisenbahnlinie wohnen.

Südbezirk: Wahlvorsteher ist Herr Stadtbürgermeister Peter Fleschner 2.

Wahlvorsteher-Stellvertreter ist Hr. Stadtbürgermeister Uhrmacher Raspar Rau;

Nordbezirk: Wahlvorsteher ist Herr Stadtbürgermeister Josef Kremer,

Wahlvorsteher-Stellvertreter ist Hr. Stadtbürgermeister Bau-Unternehmer Peter Kopp.

Eltville, den 20. Januar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu Mitgliedern des Wahlausschusses für die Prüfung der Wahlvorschlüsse und ihrer Verbindung habe ich:

- 1. den Buchhalter Heinrich B. Schumann,
- 2. den Buchhalter Adolf Leineweber,
- 3. den Amtsgerichtsrat Geh. Justizrat Dr. Hermann Weiche
- 4. den Schlosser Wilhelm Winter,

sämtlich zu Cassel und als deren Vertreter im Falle der Verhinderung

- 1. den Ober-Bibliothekar Dr. Wilh. Hopf,
- 2. den Rechtsanwalt Heinrich Pabst,

beide zu Cassel, berufen.

Cassel, den 4. Januar 1919.

Der Wahlkommissar für die verfassunggebende preussische Landesversammlung.

Bekanntmachung.

Betrifft: **Herabsetzung des Kartoffelverbrauchs der Selbstversorger.**

Ab 20. Januar 1919 wird die zulässige Verbrauchsmenge der Selbstversorger in Kartoffeln auf 1 Pfund je Tag und Kopf herabgesetzt. Entsprechende Anordnungen des Herrn Regierungs-Präsidenten werden alsbald veröffentlicht werden. Die dadurch frei werdenden Mengen (100 Pfund je Kopf der Selbstversorger) sind bis zum 10. Februar ds. Js. von den Herren Bürgermeister zu erfassen und uns zur Verfügung zu stellen. Bis zum gleichen Tage ist Bericht über das Gesehene hierher zu reichen.

Radesheim, den 18. Januar 1919.

Der Kreis-Ausschuß des Rheingaukreises.

Bekanntmachung.

Wir suchen:

Einen Rechtsflechter zum Reparieren von Weidenkörben.

Eltville, den 21. Jan. 1919.

Städtischer Arbeitsnachweis.

Zimmer Nr. 3.

Politische Uebersicht.

Die Einberufung der Nationalversammlung.

* Berlin, 17. Januar. Die Reichsregierung beschloß, die Nationalversammlung auf den 6. Februar nach Weimar einzuberufen. Die Berufung nach Weimar entspricht in der Hauptsache einem Wunsche der süd-deutschen Staaten. Es wird nicht daran gedacht auch die Reichsregierung nach Weimar zu verlegen.

Das Los unserer Kriegsgefangenen.

TU. Genf, 24. Jan. Der französische Ministerrat hat beschlossen, Kriegsgefangene zum Wiederaufbau der befreiten Gebiete zu verwenden. Ende März sollen mindestens 200,000 Kriegsgefangene im verwüsteten Gebiet arbeiten.

Postverkehr zwischen unbesetztem und besetztem Gebiet.

Folgende weiteren Erleichterungen für den Postverkehr aus dem unbesetzten Deutschland nach dem besetzten Gebiete sind eingetreten:

a) nach der französischen Besatzungszone (ausgenommen Elsaß-Lothringen) sind Pakete mit Lebensmitteln ohne anderen Inhalt und ohne briefliche Mitteilungen zur Beförderung über Frankfurt-Wiesbaden zugelassen worden. Pakete mit anderem Inhalt als Lebensmitteln und mit brieflichen Mitteilungen werden beschlagnahmt. Die französische Zone umfaßt alle besetzten deutschen Gebiete südlich der amerikanischen Zone, als insbesondere die südlichen Teile der Ober-Postdirektionsbezirke Trier und Koblenz die (linkrheinisch), Rheinhessen und ferner das Brückenkopfgelände von Mainz und vom Brückenkopfgelände Koblenz die Kreise St. Goarshausen und Unterlahnkreis. Ueber die in Betracht kommenden Postorte der Brückenkopfgelände geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

b) nach der Rheinpfalz sind auch Wert- und gewöhnliche Pakete und Wertbriefe wieder zugelassen worden.

Soweit sich aus den vorstehenden Angaben unter a) und b) nichts anderes ergibt, verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Friedenskonferenz.

* Paris, 20. Jan. Die Friedenskonferenz trat gestern um 15 Uhr zusammen. Nach der Eröffnungsrede verließ Präsident Poincaré den Saal. Präsident Wilson schlug die Wahl Clemenceaus zum Vorsitzenden für die gesamte Dauer der Friedenskonferenz vor als Zeichen der Würde Frankreichs und Clemenceaus selbst. Lloyd George unterstützte diesen Antrag, indem er Clemenceau den größten Mann Frankreichs nannte. Sonnino unterstützte den Antrag ebenfalls. Clemenceau wurde einstimmig gewählt. Er dankte für die Wahl und drängte auf rasche, wirksame Durchführung des Friedensprogramms. Er sagte hinzu, er habe zwei Juristen bezüglich der juristischen Verantwortung des früheren Kaisers konsultiert. Jeder Delegierte würde eine Abschrift des darüber erscheinenden Berichtes bekommen. Clemenceau vertagte die Sitzung um 16.30 Uhr. Die Pressevertreter waren während des ganzen Vorgangs im Konferenzsaal anwesend.

Zu den Nationalwahlen.

Sis jetzt gewählt insgesamt 421 Abgeordnete.

* Berlin, 24. Jan. Nach nichtamtlichen Meldungen liegt jetzt das Ergebnis aus sämtlichen 37 Wahlkreisen mit 421 Abgeordneten vor. Die Mandate verteilen sich wie folgt:

Deutsche demokrat. Partei	76	46
Nationalliberale	24	48
Konservative	33	72
Zentrum und Welsen	91	91
Mehrheitssozialisten	164	112
Unabhängige	23	18
Polen	—	1
Dänen	—	—
Sauernbund	4	—
Elfsaß Lothringen	—	9
Verschiedene Gruppen	4	—

Lokale und vermischte Nachrichten.

— Eltville, 24. Januar. Kommentar! Die französische Militärbehörde hat nachfolgenden Kommentar genehmigt, hinsichtlich der Verordnung vom 9. Januar 1919, durch welche Melbung und Ablieferung aller Gegenstände vorgeschrieben und befohlen ist, welche von der deutschen Armee zertrüßten und nach Abschluß des Waffenstillstandes gekauft, abgetreten oder entwendet worden sind. Indem die französische Militärverwaltung die Rückgabe dieser Gegenstände oder ihres Wertes fordert, verfolgt sie nicht den Gedanken, diejenigen (Körperschaften oder Privatleute) welche die Sachen im besten Glauben gekauft oder erhalten haben, gerichtlich zu verfolgen. — Aber obwohl die Verordnung in erster Linie diejenigen Körperschaften oder Privatleute im Auge hat, welche diese Sachen nicht kauften, erhielten oder entwendeten, ohne daß ihnen der Ursprung und die Herkunft derselben bekannt waren, so ist es immerhin notwendig, daß alle diejenigen, welche selbst aus 2. oder 3. Hand Gegenstände kauften, die vermutlich aus Heeresbesitz herrühren, sei es ihrer Art nach, sei es mit Rücksicht auf die darauf befindlichen Kennzeichen, ebenfalls ohne Veräbgerung die Meldung abgeben. Diese Vorschrift hat den Zweck, die betr. Personen pp. gegen jeden Verdacht und folglich gegen jedwede gerichtliche Verfolgung zu schützen. Die französische Militärbehörde wird dann die Meldungen, soweit sie sich auf dieselben mehrmals verkauften Gegenstände beziehen, prüfen und wird in keinem Falle zweimalige Rückgabe der Gegenstände oder Erstattung des Wertes verlangen.

— Eltville, 23. Jan. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von hier und auswärts wurde heute einer unserer geachtetsten und beliebtesten Mitbürger, der Bahnhofs- und Kassenfabrikant Herr Martin Schabag, zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Verstorbene war infolge seiner guten Weine weit über die Grenzen hinaus bekannt und geachtet; auch sein lebenswürdiges jederzeit freundliches Wesen hatte ihm zahlreiche Freunde erworben, die gern bei ihm und mit ihm verkehrten. Der Gesangsverein „Viederkranz“ brachte dem nach so kurzem Krankenlager dahingegangenen Freund am Grabe den letzten Abschiedsgruß. Zahlreiche Kränze wurden am Grabe des Verstorbenen niedergelegt als Zeichen der Liebe und Verehrung. Möge der liebe Freund in Frieden ruhen!

○ Eltville, 21. Jan. (Reine Bahnhofsarten mehr.) Auf Anordnung der Besatzungsbehörde werden seit 15. ds. Mts. im gesamten besetzten Gebiet keine Bahnhofsarten mehr verausgabt.

× Eltville, 24. Jan. Nach langer Zeit wurde die Einwohnerschaft der hiesigen Stadt wieder einmal durch Feuer-Alarm aus dem Schlafe geweckt. In der vergangenen Nacht erlöschten gegen 1 1/2 Uhr plötzlich zum ersten Male die Haken-Signale, um die „Freiwe. Feuerwehr“ zu alarmieren. Auf dem Hof Draß war die Haupt-Scheune in Brand geraten; das Feuer fand durch die reichen Stroh- und Futter-Vorräte gute Nahrung und verbreitete sich sehr schnell. Durch das schnelle Eingreifen der hiesigen „Freiwe. Feuerwehr“ war es möglich, die übrigen Stallungen vor dem vernichtenden Element zu bewahren. Weiter sind bei dem Feuer 5 Schweine sowie der gesamte Heu- und Strohvorrat verbrannt; letzterer Verlust fällt bei dem herrschenden Futtermangel schwer ins Gewicht. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden. Der mächtige Feuerchein hatte auch die Wehren der weiteren Umgebung herbeigerufen, die tätigen Anteil an den Löscharbeiten nahmen.

+ Eltville, 24. Januar. Das Peter Gattenhoff'sche Ehepaar begeht heute das Fest der „Silbernen Hochzeit.“ Möge es ihnen vergönnt sein nach abermals 25jähriger glücklicher Ehe das Fest der „Goldenen Hochzeit“ feiern zu können. Unseren Glückwunsch!

○ Eltville, 25. Jan. Eine dringende Warnung an die weibliche Bevölkerung erläßt in Bonn die britische Militärbehörde. Danach ist es deutschen weiblichen Personen verboten, mit britischen Heeresangehörigen auf der Straße zu gehen oder sich mit ihnen zu unterhalten. Die britischen Polizeibeamten sind angewiesen, weibliche Personen, die in Gesellschaft britischer Soldaten betreten werden, festzunehmen und der hiesigen Sittenpolizei zuzuführen. Außerdem haben diese „auchdeutschen“ Mädchen zu erwarten, daß sie unter Polizeiaufsicht gestellt werden.

× Eltville, 24. Jan. Personen — die Heeresrenten — nicht P. oder H.-Heeresbezüge beziehen, wird eine einmalige Steuerzulage, in Höhe der monatlichen Rente und des etwaigen Zuschlags gewährt. Das hiesige Postamt zahlt die Steuerzulage am Mittwoch, den 29. ds. Mts., vorm. von 8—11 Uhr, zusammen mit den laufenden Militärversorgungsbeträgen aus. R.-Rentenempfänger haben daher 2 R.-Ausstellungen der Zahlstelle auszuhandigen.

— Eltville, 25. Jan. (Der Verkehr in den besetzten Gebieten.) Die Handelskammer ist fortgesetzt bemüht, durch mündliche und schriftliche Vorstellungen bei den zuständigen Stellen dahin zu wirken, daß die derzeitigen Verkehrsbeschränkungen gemildert werden, damit Industrie und Handel wieder in Gang kommen und die wirtschaftliche Notlage nicht noch größer wird. Zu diesem Zweck hat sich die Handelskammer auch mit den Handelskammern Mainz, Worms und Bingen, dem Mittelrheinischen Fabrikanten-Verein und der Fabrikanten-Vereinigung Biebrich zu einem Wirtschaftsrat Mainz für das besetzte Gebiet zur gemeinsamen Behandlung aller einschlägigen Fragen zusammengeschlossen. Die inzwischen von der französischen Besatzungsbehörde auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Postverkehrs, des Zahlungsverkehrs und der Ausstellung von Reisepässen angeordneten Einschränkungen sind, soweit sie nicht in den Tageszeitungen veröffentlicht waren, von der Handelskammer Int. ressenen direkt bekannt gegeben. Im Interesse einer nachhaltigen Vertretung von Industrie und Handel des Bezirks wird den bezugsberechtigten Firmen aufgegeben, sich in allen Angelegenheiten, sowohl zur Vertretung von Einzelgehörden, wie auch zur Darlegung von Wünschen, deren Weiterverfolgung im allgemeinen Interesse gelegen ist, an die Handelskammer zu wenden und dieser die geeigneten Unterlagen für ein geschlossenes Vorgehen zu geben. Zur mündlichen Rücksprache wollen sich die Interessenten möglichst während der Sprechstunden des Syndikats von 9—11 Uhr (neue Zeit) in die Geschäftsstelle Alsbeldstraße 23 bemühen.

*** Heidesheim, 24. Jan.** Das französische Wachkommando des hiesigen Munitionsdepots Alsborn hat bekannt gegeben, daß das Betreten des Depots und seiner unmittelbaren Umgebung bei Todesstrafe verboten ist. Die Wachtsposten und Patrouillen sind angewiesen, auf jede Person, die sich unbefugt in dem verbotenen Gelände aufhält, scharf zu schließen. Dieses Verbot ist namentlich für Spaziergänger sehr beachtenswert.

*** Alzen, 21. Januar.** (Folgensichere Explosion.) Als um die Mittagszeit in der Schuhfabrik von August Göb dahier ein Monteur den Motor in Betrieb setzen wollte, und sich dazu eine gefüllte Sauerstoffflasche reichen ließ, explodierte die Flasche. Der Druck der Explosion war derart, daß das Maschinenhaus ganz und gar zerstört wurde und am Fabrikgebäude die Fenster zerbrachen sprangen. Von den im Maschinenraum befindlichen sechs Personen waren sofort drei der Schweißfabrikant August Göb, dessen Tochter Dora, der Werkmeister Hermann Keil und der Heizer Gräbel, schwer verwundet wurden der Maschinenfabrikant Philipp Scherer und der Monteur, letzterer ist bald darauf im Krankenhaus gestorben.

Zur Umgestaltung und Verstad-lichung der Lateinschule!
Man hätte es kaum glauben können, daß eine so wich-

tige Frage wie die der Umgestaltung der Lateinschule, nachdem dieselbe vom Stadtoberordneten-Kollegium auf drei Monate vertagt wurde, nach 8 Tagen schon wieder zur Verhandlung kommen sollte. In richtiger Erkenntnis dieser schwerwiegendsten aller Fragen, die seit Jahren das Kollegium beschäftigt hat, vertagte es diesen Gegenstand und nun kommt der Magistrat und bringt nochmals auf sofortige Verhandlung und entscheidenden Beschluß seitens des Kollegiums. Was steht dahinter? Sollte es wirklich nur die Sorge um das Wohl der Einwohner von Eltville und ihrer Kinder sein? Wenn die treibende Kraft der vorgenannten Schulfrage wirklich das Wohl der Eltviller Bürger im Auge hat, dann müßte sie in gegenwärtiger Zeit eher hemmend als treibend wirken, um die Stadt nicht in so trüber Zeit in eine ungeheure Schuldenlast zu stürzen, denn nach Angabe des Gutachters, des Herrn Direktor Knögel, belaufen sich die jährlichen Ausgaben nach vorläufiger Berechnung auf mindestens 40 000 Mark jährlich. Die vorläufigen Berechnungen und üblichen Vorschläge stellen aber gewöhnlich, wie jeder erfahrene Mann weiß, meist nur 2 Drittel der in Wirklichkeit zu verausgabenden Summe dar; also würde noch genauer und endgültiger Berechnung die jährliche Unterhaltung der umzugestaltenden Lateinschule wohl an 60 000 Mark kommen; das macht auf den Kopf der Bevölkerung ca. 15 Mark Steuer pro Jahr; hierzu kommt dann der nicht zu vermeidende Neubau einer Schule, der vielleicht auch 100 bis 125 000 Mark kosten wird, ganz abgesehen von dem noch erforderlichen Bauplatz. Diesen Ausfahrungen haben man nun entgegenhalten, daß die Schule auch durch Schulgeld bedeutende Einnahmen zu verzeichnen haben wird. Bei Errichtung der Schule und der darauf folgenden Erhöhung des Schulgeldes ist wohl kaum auf einen zahlreichen Besuch auswärtiger Schüler zu rechnen, da ja in aller nächster Nähe zwei höhere staatliche Schulen bestehen. Die Einnahmen des Schulgeldes dürften sich also kaum vermehren.

Unverständlich ist die geradezu auffällige Stille, mit der man eine Schule, die nahezu 60 Jahre für unsere Kinder gut war, jetzt mit einem Male plötzlich umstürzen will. Sollte das wirklich nur reines Interesse nur für die Allgemeinheit sein? Der Allgemeinheit dient man mit einer so furchtbaren finanziellen Belastung sicher nicht.

Stadtoberordnete! Wechseln Eure Gesinnung und Ansichten nicht wie die Wäse und bleibt bei Euren ersten Beschlüssen! Der Blick in die finanzielle Zukunft ist so verfinstert, daß heute noch niemand sagen kann, welche schwierige Geldaufgabe in nächster Zeit zu lösen sind. Geht der Fall, wie erhalten durch die Umgestaltung der Schule wirklich einen Zufluß neuer Familien, werden diese nur im Entferntesten den Steueranfall decken, der uns durch den Wegzug unserer ersten Steuerkräfte entzieht? Und daß unsere ersten Steuerkräfte unserer Stadt bald sagen, wenn wir unsere Steuern bedeutend erhöhen, geht schon aus der Anweisung hervor, die Herr Stadtoberordnete Dr. Hornbush in einer der letzten Sitzungen machte. Nicht die höhere Schule bringt und erhält uns unsere guten Steuerkräfte, sondern ein niedriger Steuersatz. Deshalb vermehrt nicht die Steuern unserer Stadt, sondern sucht durch einen Abbau der Verwaltungskosten die Steuern zu verringern, wenn Ihr, verehrte Stadtoberordnete, zum Wohl der Stadt wirken wollt.

Die jetzige Lateinschule soll kein Schmerzenskind unserer Stadt werden; war sie nahezu 60 Jahre gut und das ist der Fall, denn sie hat tüchtige Männer hervorgebracht, dann wird sie auch noch einige Zeit gut sein, bis die politische Lage vollständig geklärt ist.

Stadtoberordnete! Habt das Gesamtinteresse der Allgemeinheit und nicht das einiger wenigen Bürger im Auge. Denkt daran, mit wie wenig städtischem Zuschuß die höhere Töchterchule erhalten wird.

Sparen! Sparen! Sparen!
Wenn wir nicht zu Grunde gehen wollen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Voegelé, Eltville

Zur Wahl der preussischen Landesversammlung.

Der demokratische Gedanke ist auf dem Marsche!!

Ein gewaltiger Erfolg ist der Deutschen demokratischen Partei bei den Wahlen zur Nationalversammlung beschieden worden, dank der inneren Werbekraft dieser

Partei der Zukunft.

Rheingauer Wähler und Wählerinnen,

wahrhaft freiheitliche, demokratische und soziale Gewinnung kann nur betätigt werden durch Abgabe Eurer Stimme für die Liste der

Deutschen demokratischen Partei, der

„Rade“-Liste.

Die Rheingauer Ortsgruppen der Deutschen demokratischen Partei.

10418

Eingefandt.

Die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Schriftleitung nur eine pressgesetzliche Verantwortung.)

Bescheldene Anfrage an den Magistrat.

Wie wir hören, sollen bereits am Dienstag, den 7. Januar ca. 27 Zentner Zucker für die hiesige Verteilungsstelle angekommen sein. Warum gelangt derselbe, jetzt nach 3 Wochen, noch nicht zur Verteilung? Soll derselbe erst wieder durch Ratten und Mäuse verunreinigt werden? Mehrere Hausfrauen.

Zum Artikel „Zur Lateinschulfrage“ in Nr. 6 der „Elbville Nachrichten“, die Höhere Mädchenschule betreffend, folgende Tatsachen zur Berichtigung:

1. Die Höhere Mädchenschule hatte bis Ostern 1918 bei geringem Unterschied in der Schüler- und gleicher Klassenzahl nur vier Lehrkräfte, die Lateinschule sieben.
2. Die Lehrerinnen der Höheren Mädchenschule mußten stets zu mehr Unterrichtsstunden herangezogen werden wie die der Lateinschule.
3. Die Lehrerinnen der Höheren Mädchenschule (Zeitung ausgeschlossen) bekamen ihren Gehalt bis Ostern vierteljährlich nachbezahlt; die Lehrkräfte der Lateinschule bezogen ihren Gehalt vierteljährlich voraus.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach längerem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Jean Zundel,
Küfermeister,

im Alter von 68 Jahren, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Elbville, den 25. Januar 1919.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Januar, nachmittags 3 Uhr, die feierlichen Exequien am Dienstag, den 28. Januar, morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

4. Der städtische Zuschuß zur Höheren Mädchenschule war und ist geringer als der zur Lateinschule.
 5. Die Höhere Mädchenschule muß für den Brand, Holz ausgenommen, selbst aufkommen; die Lateinschule hat vollständig freien Brand.
 6. Die Höhere Mädchenschule bezahlt der Stadt jährlich 2000 Mk. Miete für das Schulgebäude; die Lateinschule hat ihre Schulräume kostenlos.
- Die Schülerbibliothek, der Bibliotheksschatz, der Bibliotheksschatz der Klassenzimmer — mit drei Ausnahmen — sind aus Spenden der Schülerinnen und Lehrerinnen angeschafft. — Ebenso wurden alle öffentlichen Schulfeiern ohne jeden städtischen Zuschuß veranstaltet.
- Die Höhere Mädchenschule hat seit 1908 bis auf die allerletzte Zeit trotz der großen Anschaffungen der ersten Jahre ohne Fehlbetrag gearbeitet, ja sogar Ersparnisse gemacht.

Der Zweck dieser Mitteilungen ist, unter der Bürgerschaft Elbilles keine irrigen Ansichten betreffs der Höheren Mädchenschule aufkommen zu lassen.

A. Dillmann, Schullehrerin.

Holzschuhe.

Buchen, garantiert fehlerfrei, hohe Form, in den gangbarsten Männer- und Frauengrößen 1.90 Mark pro Paar. Höchstverkaufspreis 7.85 Mk. pro Paar. Musterfendung (große Bahnfendung, sortiert in den gangbarsten Größen Herren- und Frauen-schuhen), zu 75.— Mk. franko nur gegen vorherige Einsendung des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. Um genaue Adresse und für Bahnfendungen Angabe der Güterstation wird gebeten.

Garantie für gute Ankunft. Versand gestattet.

Holzschuh-Fabrik Wimbach,
(Rheinpfalz.)



Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten treusorgenden Vaters, Schwiegersohnes, Bruders und Onkels

Herrn Martin Scharhag,
Gastwirt,

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Vielen Dank für die zahlreichen schönen Blumenspenden, sowie der Gesellschaft „Eintracht“, der „Freiwilligen Feuerwehr“, dem „Kath. Kaufm. Verein“ und dem Gesangsverein „Liederkreis“ für die unserem lieben Verstorbenen erwiesene letzte Ehre. Ganz besonderen Dank auch letzterem für den erhebenden Grabgesang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Franziska Scharhag Wwe. geb. Badior,
Sissy Scharhag,
Willy Scharhag,
Frau Franziska Badior Wwe. geb. Scharhag.

6413)

Elbville, den 23. Januar 1919.

Wähler und Wählerinnen!

In ernster Stunde werdet Ihr zur Entscheidung über die zukünftige innere Gestaltung Preußens aufgerufen.

Die deutsche Volkspartei

wird auch in der

preußischen Landesversammlung

eintreten

für das hohe Ziel der Erhaltung und Stärkung unseres nationalen Selbstbewußtseins,
für Gleichberechtigung aller Staatsbürger auf sämtlichen Gebieten des öffentlichen Lebens,
für Erhaltung und Stärkung des städtischen und ländlichen Mittelstandes,
für Recht, Freiheit und Ordnung,
für Sicherung der hohen Kulturgüter unseres Volkes, der Kirche und Religion.

Wer mit uns arbeiten und unseren Bestrebungen zum Siege verhelfen will, der

**wähle am 26. Januar die Liste der deutschen Volkspartei,
die Liste**

Oberbürgermeister a. D. **Eugen Gebeschus**, Hanau a. M.
Dr. **Wilhelm Ferd. Raue**, Chemiker, Biebrich a. Rh.
Landwirt **Georg Thielmann**, Flacht (Unterlahnfeld).
Rektor **Wilhelm Schwarzhaupt**, Frankfurt a. M.
Fabrikant und Stadtverordneter **Herm. Humbert**, Weplar.
Berw. Frau **Prof. Nassi Joseph**, geb. Candibus, Marburg.
Stadtbaupraktiker **Hans Waeser**, Frankfurt a. M.
Kottenführer **Theob. Schröder**, Heddenhausen b. Limburg.
Uhrmacher **Ernst Gerlach**, Weplar.
Kaufmann und Stadtverordneter **Aug. Wehler**, Haiger.
Lehrerin **Thelma Jigen**, Wiesbaden.

Bürgermeister **Otto Klein**, Nelsungen. [6414]
Rektor **Philipp Kern**, Bad Homburg b. d. H.
Amtsgerichtsrat **Fischer**, Widenen b. Hanau.
Bergmann **Jacob Fink**, Münster b. Weilburg.
Stättendirektor **Hermann Schröder**, Nieberrhütte b. Gms.
Hauptlehrer **H. Hofmann**, Garbenheim, Kreis Weplar.
Werktmeister **Gust. Giller**, Staatseisenbahnwerkstätten, Limburg.
Wilhelmine **Brunsfeld**, Geschäftsinhaberin, Rassel.
Landwirt **Georg Christian**, Unterliederbach.
Realschuldirektor **Dr. Rüdiger**, Weinhausen.
Bankbeamter **Gust. Vogel**, Frankf. Viehmarktsbank, Frankfurt.

Bekanntmachung.

Wir machen unsere Stromabnehmer darauf aufmerksam, daß Sie verpflichtet sind, jeden **Wohnungswechsel** und sofort **schriftlich** anzuzeigen. Unterbleibt diese Anzeige, so wird ein etwaiger Stromverbrauch in der alten Wohnung dem bisherigen Inhaber weiter berechnet.

Rheingau Elektrizitätswerke
Aktien-Gesellschaft.
Eltville.

[6410]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben Mutter

Babara Klug

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank für die schönen Kranz- und Blumenspenden. [6400]

Eltville, den 23. Jan. 1919.

Geschwister Klug.

Allen Bekannten und Freunden bei unserem Wegzug nach Nassau ein
herzliches Lebewohl!
Lehrer Hartmann u. Frau.

Zur gefl. Beachtung!

Teile den verehrten Einwohnern, sowie meiner werten Rundschau von hier und Umgegend mit, daß ich jetzt wieder meine

Drahtflechterei

aufgenommen habe.

Empfehle mich deshalb zur Anfertigung von Drahtgeflechten aller Art und Maschen sowie zur Lieferung von eisernen

Weinbergspfählen

mit und ohne Heflung, sowie

Weinbergendraht

und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

Aufstellung fertiger Gartenumzäunungen.

Gehächungsvoll

August Dürr,

Schlossermeister.

Deutsche Demokraten!

Unsere Kandidaten sind:

1. Martin Rade, Dr. theol., Pfarrer a. D., Universitätsprofessor, Marburg a. L.
2. Heinrich Ehlers, Kaufmann, Frankfurt a. M.
3. Heinrich Kimpel, Lehrer, Kassel.
4. Emil Goll, Oekonom, Frankfurt a. M.
5. Ludwig Heilbrunn, Dr., Justizrat, Frankfurt a. M.
6. Albert König, Oberbahnassistent, Kassel.
7. Julie von Kästner, Schulvorsteherin a. D., Kassel.
8. Karl Friedrich Forst, Landwirt, Niederneisen bei Diez.
9. Hans Trumpler, Dr., Handelskammer-Syndikus, Frankfurt a. M.
10. Karl Hild, Oberbürgermeister, Hanau.
11. Robert Bächting, Landrat, Winburg a. L.
12. Wilhelm Jüngst, Mechaniker, Heuborn.
13. Friedrich Barth, Eisenbahn-Werksführer, Frankfurt a. M.
14. Meta Gadesmann, Bibliothekarin, Frankfurt a. M.
15. Maurer, Pfarrer, Heftrich (Lahn).
16. Max Ruckbaum, Dr., Rechtsanwalt, Hanau.
17. Heinrich Klingelhöfer, Landwirt, Mühlhölle bei Wetter.
18. Wilhelm Wendlandt, Dr., Syndikus, Berlin-Friedenau.
19. Fritz Walter, Seminaroberlehrer, Schlachten.
20. Paul Rührer, Tapezierer, Kassel.
21. Adolf Weiß, Landwirt, Mademühle (Dillkreis.)
22. Valthasar Wilm, Eisenbahnassistent, Fulda.

Achtet, daß Ihr die richtigen Stimmzettel erhaltet, die Ihr unverändert verwenden müßt. Zeitungsausschnitte sind nicht gültig. [6408]

Deutsche demokratische Partei.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen Mühlenbesizers **Heinrich Zellhaß** zu **Eltville** lassen die im Grundbuch von **Eltville**, Band 39, Blatt 1344, eingetragenen Grundstücke:

Lfd. Nr.	1	Flur 26	Parzelle 11,	Acker Randelwiese	10 ar 51 qm.
"	2	"	26	"	8 ar 81 qm.
"	3	"	26	"	8 ar 52 qm.
"	4	"	26	"	9 ar 74 qm.
"	5	"	26	"	10 ar 95 qm.
"	6	"	26	"	9 ar 23 qm.
"	7	"	26	"	9 ar 36 qm.
"	8	"	26	"	23 ar 69 qm.
"	9	"	26	"	5 ar 52 qm.
"	10	"	26	"	165, Wiese Randelwiese 4 ar 02 qm.
"	11	"	26	"	3, bebauter Hofraum 5 ar 97 qm.
"	12	"	26	"	7, Hofraum 3 ar 17 qm.

durch Notar **Christian Heinrich Lang** zu **Eltville** am

Dienstag, den 28. Januar 1919, mittags 12 Uhr

in seinem Geschäftszimmer, **Eltville, Schwalbacherstraße 22**, gegenüber dem Amtsgericht, veräußern.

Die Veräußerungs-Bedingungen sind auf dem Büro des Notars **Christian Heinrich Lang** zu **Eltville**, **Schwalbacherstraße 22**, einzusehen. [6409]

Befehl der französischen Militärbehörde!

Ich habe hiermit bekanntzugeben, daß alle bei mir gekauften Exemplare

Nassauischer Allgem. Landeskalendar
auf das Jahr Christi 1919

sofort

an mich zurückzugeben sind.

Nichtbefolgung dieser Bestimmung wird seitens der franz. Militärbe-

strengstens bestraft.

Buchhandlung **Ph. Schott,**
Eltville a. Rh.

Die deutsche demokratische Partei führt unter den Kandidaten der ihrer Hessen-Rassauer und ihrer Mainzer Liste für die National-Versammlung

Herrn Pfarrer Stein, Kassel und

Herrn Theologieprofessor Bousset, Göttingen

in ihrer Hessen-Rassauer Liste für die preuß. Landesversammlung

Herrn Theologieprofessor Pfarrer a. D. Rade,

Marburg, a. Lahn und

Herrn Pfarrer Maurer, Heftrich.

Die in die deutsche demokratische Partei übergetretene fortschrittliche Volkspartei hatte unter ihren letzten Reichstags- und preuß. Landtagsabgeordneten ebenfalls mehrere Pfarrer.

Diese Tatsachen sind manchem gewiß nicht bekannt gewesen. Wer aber nach dieser Feststellung trotzdem noch die deutsche demokratische Partei und ihre Anhänger als kirchen- und religionsfeindlich hinstellen sich erlaubt, der gibt damit nunmehr — wer und welchen Amtes er auch sei — falsches Zeugnis wider seinen Nächsten!

Eine Rheingauer Deutsch-Demokratin,

die regelmäßig ihre kath. Kirche besucht, aber Wahlagitation von der Kanzel als unreligiös und als Verstoß gegen die Heiligkeit des Ortes empfindet. [6406]

Ein [6404]

Wohnung.

ungefähr 8 Zimmer groß, möglicherweise abzüglich der Bahn gelegen, von jungem Ehepaar mit einem kleinen Kinde für sofort oder 1. April zu mieten gesucht.

Näheres im Verlag ds. Bl.

190 Meter vergütetes

Drahtgewebe

geb., 175 Meter breit zu verkaufen. [6401]

Riedrich, Waldstr. 22.

Mehrere

Strohdecken

zu kaufen gesucht. [6408] Offert. mit Preisangabe unter D. 250 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Ein Pöschel

Möbel-Blau

zur Anfertigung von Haus- schuhen zu verkaufen. [6416]

Näheres im Verlag ds. Bl.

Friedrichstraße 14.

Suche für dauernde Beschäftigung

einige Gärtner

oder in Gartenarbeit erfahrene Arbeiter.

Eugen Rasper,

Niederwalluf. [6407]

Empfehle mich im Unterricht von

Violine

sowie sämtlichen

Blasinstrumenten.

Ant. Witterstein,

Musiker.

Anmeldungen nimmt entgegen

Peter Witterstein,

Mühlstraße 7. [6394]

Zwei Hähne

gegen Seife oder Fett zu tauschen. [6370]

Tannusstraße 29 I.

Ein

gutes Oberbett

zu kaufen gesucht. [6381]

Näheres im Verlag ds. Bl.

Zu vermieten:

6 Zimmer mit Zubehör ohne Garten.

Näheres in der Expedition ds. Blattes. [6374]

1
ist klar
bewiesen,
jedes
Inserat in dieser
Zeitschrift
wirkt!

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 26. Januar.

10 Uhr vorm. (franz. Zeit).

Gottesdienst in der Pfarrkirche

zu Gerbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der

Mädchen.

Mittwoch, 29. Januar.

8 Uhr abends: Kirchenchor im

Diakonissenheim zu Eltville.

Kathol. Kirchengemeinde

Sonntag, 26. Januar.

6¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂ Uhr hl. Meßen.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht.

An Werktagen.

6 Uhr Frühmesse.

6.30 Uhr Pfarrmesse.

7.30 Uhr hl. Messe.

Samstags 4 Uhr nachm. Beicht-

stuhl.

Die französischen Soldaten

haben täglich abends 8.45 Uhr

eine Segensandacht, zu der mit

dem Mehlisbäcker ein Zeichen

gegeben wird.